

67

Vesper in der Kreuzkirche
am Sonnabend, den 21. Oktober 1944, 17 Uhr

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) Präludium und Fuge
in h - moll, gespielt auf der Kleinorgel
"Komm, Jesu, komm" (Motette für zwei Chöre, achtstimmig) von
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Komm, Jesu, komm. Mein Leib ist müde, die Kraft verschwind je mehr
und mehr, ich sehne mich nach deinem Frieden, der saure Weg wird mir
zu schwer! Komm, komm, ich will mich dir ergeben, du bist der rechte
Wege, die Wahrheit und das Leben.

Choral (Arie):

Drauf schliess ich mich in deine Hände und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, - ist doch der Geist wohl angebracht.
Er soll bei seinem Schöpfer schweben, weil Jesus ist und bleibt der
wahre Weg zum Leben.

V o r l e s u n g

Gemeinsamer Gesang: (Mel. Jesus, meine Zuversicht)

Seele, was ermüdest du dich in den Dingen dieser Erden, die doch
bald verzehren sich und zu Staub und Asche werden? Suche Jesum und
sein Licht alles andere hilft dir nicht.

Sammle den zerstreuten Sinn, lass ihn sich zu Gott aufschwingen;
richt ihn stets zum Himmel hin, lass ihn in die Gnad eindringen.
Suche Jesum und sein Licht, alles andere hilft dir nicht.

G e b e t u n d S e g e n .

Chor: "Amen".

Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750): "Jesu, meine Freude", Motette
für fünfstimmigen Chor.

C h o r a l :

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! Ach, wie
lang, ach, lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes
Lamm, mein Bräutigam, ausser dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebers
werden.

C h o r :

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind,
die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

C h o r a l :

Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Peindefrei. Lass
den Satan wittern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob
esitz gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.

T e r z e t t :

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet im Christor
Jesu, hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

C h o r u n d F u g e :

Trotz dem alten Drachen, Trotz des Todes Rachen, Trotz der Furcht
dazu! Tobe, Welt und springe, ich steh hier und singe in gar sicherer
Ruh! Gottes Macht hält mich in acht, Erd und Abgrund muss verstum-
men, ob sie noch so brummen! Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern
geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi
Geist nicht hat, der ist nicht sein.

C h o r a l :

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst. Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden, nicht von Jesu scheiden.

T e r z e t t (Alt und Männerstimmen).

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben und der Gerechtigkeit willen.

Q u a r t e t t (Choral im Alt).

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir sei ganz du Lasterleben, gute Nacht gegeben!

C h o r :

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, das sein Geist in euch wohnt.

C h o r a l :

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrübten lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leiden Jesu, meine Freuden.

Johann Frank 1677

Choralmelodie von Johann Crüger (1598 bis 1662).

Mitwirkende: Der Kreuzchor; Orgel: Kreuzorganist H. Collum;
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nächste Vesper am Sonnabend, den 28. Oktober 1944, 17 Uhr.